

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1788-31.12.1788

23. August 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162761

der Gezeiten auf man dem vorsehen
und seinen Folgen über so sehr
vermisst haben, als jene, die Frieden,
von dem ewigen Gott. Die Leben
alle muß gütig sein.

Von 23 ten. für den hiesigen Insulten,
Kammermeister ~~Carl~~ Carl, ~~hiesig~~,
weshalb er in diesem Lande schon
so alt geworden, dass er nicht
mehr...

Familie größtentheils durch Hofes,
 aufzungen untergebracht ist. Allein
 wenn Oben wolle er mich nicht
 lassen. Ich sollte mich ihn bringen zu
 bringen, das er sein Eigentum
 wolle. So sehr will, wenn ich es
 habe, obwohl mich ganz zu sein;
 denn das erinnert an den Tod.
 In diesem Wege stehen, und ich
 von

vom Leben sprach, so sagte er,
 er hätte nicht Zeit. Allein er mußte
 sterben, wenn er Verstandes war,
 sagte hätte, er habe nicht Zeit.

Von 27^{ten}. Da ist jedesmal
 ganz anders doch bezieht, wenn
 es stark regnet, so hätte heute
 der junge Mann von Lust in einem
 Aufsehung's Gelegenheits, einen großen
 Linsen